

- 398 Kunsman, Peter: Verbale Gefüge. Transformationsgrammatische Untersuchungen im Deutschen und Englischen. [Mit engl. und franz. Zus.fassg.] – (München:) Hueber (1973). 208 S. 8° = Linguistische Reihe. Bd. 14. Br. DM 18.–

Im Rahmen einer gTG der Standardtheorie Chomskys und in Auseinandersetzung mit konkurrierenden Versionen plädiert K. für eine einheitliche Ableitung von eng zum Verb gehörigen Elementen (u. a. *Platz nehmen, um die Ecke bringen, kennen lernen, mitspielen, totschiagen, zusammensetzen, anfangen*) aus einer tiefenstrukturellen Kategorie ›Partikelphrase‹, die sich ihrerseits aus ›Aspekt‹ und ›Partikel‹ konstituiert. Die Verhältnisse im Dt. werden mit den Entsprechungen im Engl. (und Hindi) kontrastiert. – Die Untersuchung beweist K.s gründliche Kenntnis der gTG und der relevanten Lit. außerhalb dieser Richtung. Der Leser, der sich die Mühe macht, den Text gründlich durchzuarbeiten, wird sicher einige neue grammat. Einsichten gewinnen.

Die Arbeit geht auf K.s 1971 in Ann Arbor auf Engl. erschienene Diss. zurück. Das mag erklären, warum K. es unterläßt, dem weniger eingeweihten Leser das Verständnis vieler transformationsgrammatischer Postulate und Verfahren, spezieller Konventionen oder auch nur Termini zu erleichtern. Allzuviel wird als bekannt vorausgesetzt oder zumindest nicht genügend exemplifiziert; dem kann auch das Glossar nicht abhelfen, das überdies irritierende Formulierungen und einige Fehler enthält. Befremden dürfte ferner die eigenwillige Übers. mehrerer engl. Fachtermini (z. B. *dominate; beherrschen; underlying ›structure‹: darunterliegend; projection rule: Projizierungsregel; prelexical: prälexikal*). Besonders störend ist aber K.s fast durchgängig dem (Wissenschafts-)Engl. angepaßtes Deutsch.

Wilfried Kürschner, Tübingen